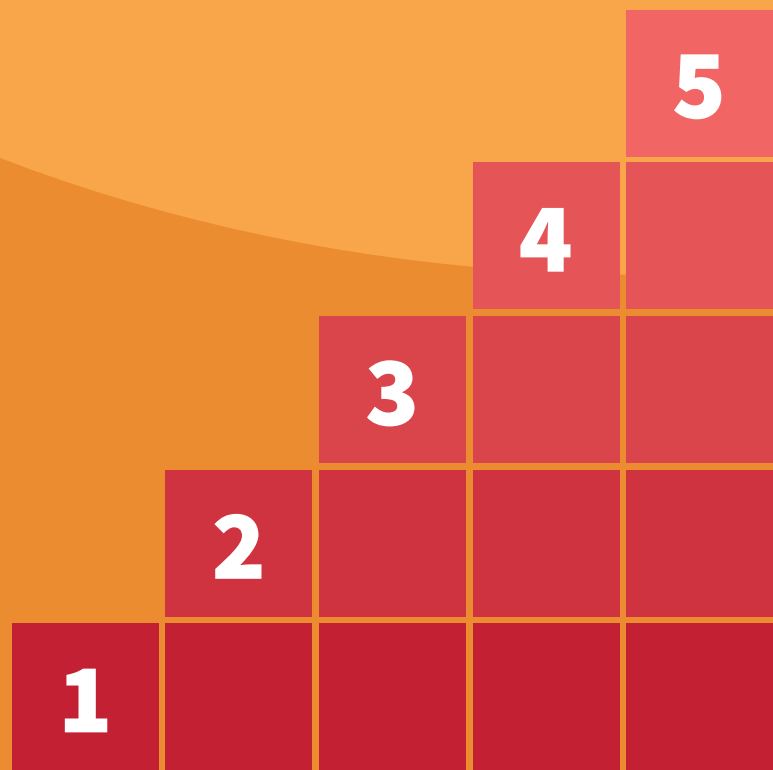




Martin Leubner • Anja Saupe



Deutschunterricht planen: Ein Leitfaden



Martin Leubner und Anja Saupe

Deutschunterricht planen: Ein Leitfaden

Zur Planung von Unterrichtseinheiten
und Einzelstunden



Schneider Verlag Hohengehren GmbH

INFO

Im ergänzenden Band „Deutschunterricht planen: Zwei Einheiten zu Kurzprosa nach 1945. Exemplarische Planungen mit den Schwerpunkten ‚Textverstehen und Literaturgeschichte‘ und ‚Textverstehen und Schreiben‘“ werden die in diesem Werk entwickelten Grundsätze für die Unterrichtsplanung exemplarisch umgesetzt (Autoren Leubner/Saupe, Schneider Verlag Hohengehren).

Quelle:

Gabriele Wohmann, Ein netter Kerl. In: Habgier. Erzählungen. Düsseldorf: Eremiten-Presse 1973

Leider ist es uns nicht gelungen, die Rechteinhaber aller Texte und Abbildungen zu ermitteln bzw. mit ihnen in Kontakt zu kommen. Berechtigte Ansprüche werden selbstverständlich im Rahmen der üblichen Vereinbarungen abgegolten.

Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier (chlor- und säurefrei hergestellt).

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN: 978-3-8340-2085-7

Schneider Verlag Hohengehren, 73666 Baltmannsweiler

Homepage: www.paedagogik.de

Entwurf Layout Anja Cramer

Einbandgestaltung Paula Burg, Anne Töpfer, Jens Drössiger

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung sowie der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert werden.

© Schneider Verlag Hohengehren, Baltmannsweiler 2021

Printed in Germany. Druck: Appel & Klinger, Schneckenlohe

Einführung 5

1. Erste Stunden, Prüfungen, Alltag: Unterricht zielorientiert planen 6
2. Fünf Stufen der Planung 7
3. Zweimal fünf Stufen der Planung: Stunde und Unterrichtseinheit 8
4. Zunächst: Jahresplan auf der Grundlage von Bildungsstandards und Lehrplänen 10
5. Planung und schriftlicher Unterrichtsentwurf 11

I. Die Planung von Unterricht

Teil 1: Fokus Unterrichtseinheit 13

1. Die Bedingungsanalyse: Lernvoraussetzungen 14
2. Das Hauptziel und die Auswahl von Themen 16
 - Entwicklung von Hauptzielen 16
 - Formulierung von Zielen 18
3. Die Sachanalyse: Was gibt es da zu verstehen? 20
 - Vier Prinzipien für die Sachanalyse 20
 - Vertiefung: Grobanalyse und Feinanalyse 22
4. Die didaktische Analyse 24
 - Teilziele für Unterrichtseinheiten gewinnen 24
 - Teilziele für Unterrichtseinheiten festlegen 26
5. Die Gestaltung von Unterrichtseinheiten: Die Grobplanung 28
 - Grobplanung mit Zuordnung von Zielen zu Stunden 28
 - Erweiterte Grobplanung (mit Methoden, Materialien, Kernstellen) 30

II. Die Planung von Unterricht

Teil 2: Fokus Einzel-/Doppelstunde 33

1. Die Lernvoraussetzungen 34
2. Das Hauptziel (inkl. Auswahl von Themen) 36
3. Die Sachanalyse 38
4. Die didaktische Analyse 40
 - Teilziele für Stunden gewinnen 40
 - Teilziele für Stunden festlegen 42
5. Die Gestaltung von (Doppel-)Stunden 44
 - Phasierung: Unterricht strukturieren 44
 - Methoden und Sozialformen 48
 - Aufgaben konstruieren und Impulse vorbereiten 54
 - Exkurs: Formulierungsvarianten 58
 - Exkurs: Eine „Basis-Variante“ der Unterrichtsgestaltung? 60

III. Schriftliche Unterrichtsentwürfe 63

1. Die schriftliche Planung von Unterrichtseinheiten	64
2. Die schriftliche Planung von Einzel-/Doppelstunden: Die Kurzform	66
3. Ein Beispiel für einen Unterrichtsentwurf für Einzel-/Doppelstunden in Kurzform Thema der Stunde: Das Schreiben von Interpretationsaufsätzen	67
4. Die schriftliche Planung von Einzel-/Doppelstunden: Die Langfassung	70
1. Lernvoraussetzungen	70
2. Angaben zur Unterrichtseinheit.	70
3. Hauptziel der Stunde (inkl. Thema)	71
4. Sachanalyse	71
5. Didaktische Analyse mit Formulierung von Teilzielen	71
6. Gestaltung des Unterrichts	71
5. Ein Beispiel für einen Unterrichtsentwurf für Einzel-/Doppelstunden in Langfassung Thema der Doppelstunde: Erschließung von „Ein netter Kerl“ von Gabriele Wohmann	73
1. Lernvoraussetzungen	73
2. Angaben zur Unterrichtseinheit.	74
3. Hauptziel der Doppelstunde	75
4. Sachanalyse	76
5. Didaktische Analyse	77
6. Gestaltung des Unterrichts	79
7. Anhang	84

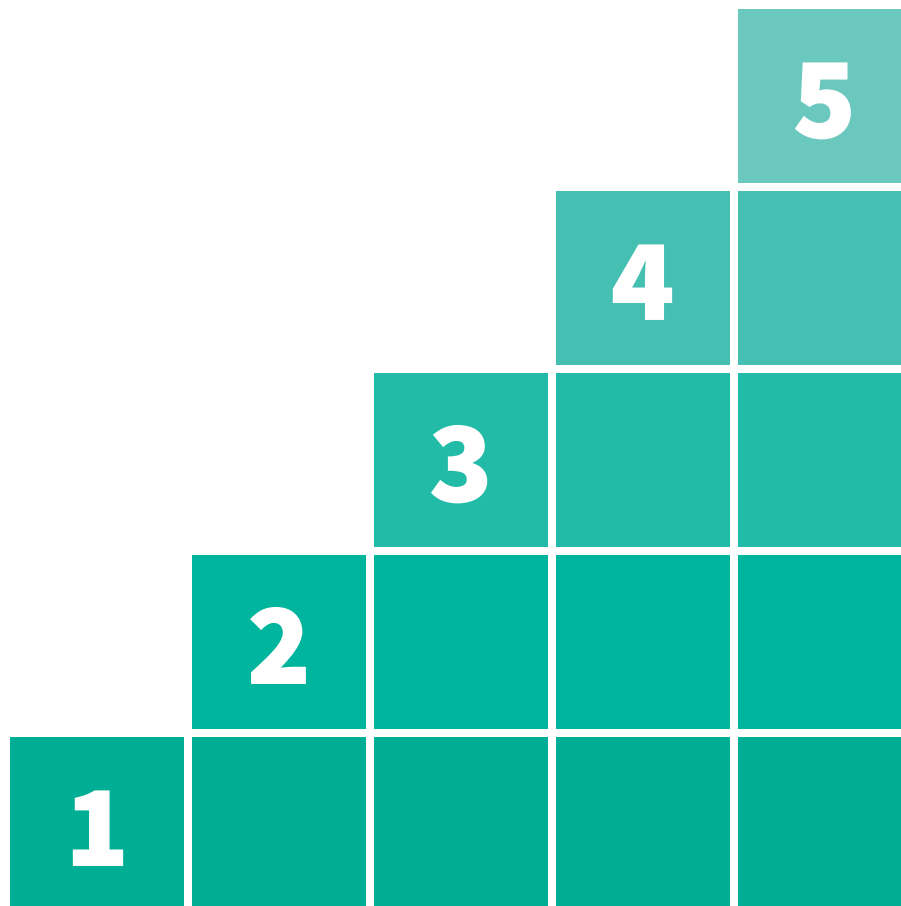
IV. Ein Leitfaden für die Planung von Unterricht: Die Checklisten 87

1. Die Checklisten für Unterrichtseinheiten	88
2. Die Checklisten für Einzel-/Doppelstunden	91

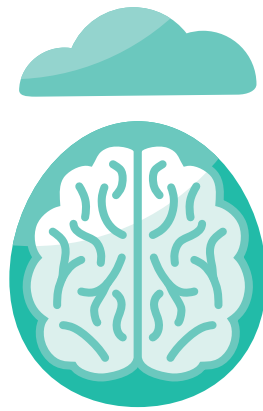
V. Literaturverzeichnis 95

Nachwort: Liebe Leserin, lieber Leser 101

Einführung



1. Erste Stunden, Prüfungen, Alltag: Unterricht zielorientiert planen



Planung



Verschriftlichung

„Ja, mach nur einen Plan! / Sei nur ein großes Licht! / Und mach dann noch ‘nen zweiten Plan / Gehn tun sie beide nicht.“ Diese Feststellung aus Bertolt Brechts „Ballade von der Unzulänglichkeit menschlichen Planens“ mag auch manchen Studenten im Schulpraktikum oder Referendaren naheliegen, wenn sie ihre Unterrichtsversuche reflektieren. (Zur Nutzung des generischen Maskulinums vgl. das Nachwort „Liebe Leserin, lieber Leser“.)

Doch ähnlich wie Brechts Ballade die Möglichkeit einer planvollen (Um-)Gestaltung der Welt keineswegs prinzipiell verneint, spricht die mitunter auftretende Notwendigkeit zu Abweichungen von der Unterrichtsplanung auch nicht gegen die Planung als solche. Guter Unterricht ist stets – und nicht etwa nur für Stunden in Praktika oder ‚Feuerwerks-Stunden‘ in Prüfungssituationen – zu planen. Allerdings muss die dazu grundlegend notwendige Verschriftlichung nicht in allen Situationen vollständig beziehungsweise ausformuliert erfolgen.

In der Fachdidaktik und der Schulpraxis sind bereits einige Grundsätze für die notwendige Planung allgemein verbreitet:

Stundenplanung im Kontext von Einheiten: Einzel- oder Doppelstunden sollen in der Regel nicht isoliert, sondern im Rahmen der Planung einer Unterrichtseinheit entwickelt werden. Unterrichtseinheiten sind die den Stunden übergeordneten Planungseinheiten und umfassen eine Folge von thematisch zusammenhängenden Stunden; alternativ kann auch von Unterrichtssequenzen gesprochen werden.

Nutzung bestimmter Planungselemente: Sowohl für die Planung von Stunden als auch für die von Einheiten sind die folgenden Elemente notwendig:

- Analyse der Lernvoraussetzungen,
- Gewinnung von Hauptziel und Teilzielen,
- Sachanalyse des Themas,
- didaktische Analyse bzw. Reduktion und
- Festlegung der Unterrichtsgestaltung.

Orientierung an Zielen: Die Unterrichtsplanung soll mit der Gewinnung von Zielen (dem ‚Wozu‘ und ‚Was‘ des Unterrichts) beginnen und nicht etwa mit Reflexionen zur Unterrichtsgestaltung (dem ‚Wie‘ des Unterrichts). Denn sonst wäre die Gefahr groß, dass der Unterricht in wenig zusammenpassende Teile zerfällt oder sich auf eine Beschäftigung der Schüler ohne Lernzuwachs beschränkt.

Im Folgenden soll – in der Einführung in Umrissen und in den beiden folgenden Kapiteln im Einzelnen – ein Modell vorgestellt werden, das auf Grundlage der genannten Prinzipien die Elemente der Unterrichtsplanung, ihre Zusammenhänge und insbesondere die Zusammenhänge zwischen Einheits- und Stundenplanung klärt. Wir begeben uns damit auf ein Feld, in dem die allgemeine Didaktik ihre Funktion als Leitdisziplin verloren hat und nun die Fachdidaktik ihre Rolle finden muss.

Zudem wird die Frage der Verschriftlichung von Planungen in schriftlichen Unterrichtsentwürfen thematisiert.

2. Fünf Stufen der Planung



Für die Planung sowohl von Unterrichtseinheiten als auch von Stunden sind fünf Stufen grundlegend:

- 1) **Lernvoraussetzungen:** Anfänger im Lehrberuf machen häufig die Erfahrung ‚es kommt anders, als gedacht‘ – weil die zumindest anfangs unbekannten Schüler und Lerngruppen anders als geplant reagieren. Ähnlich ist aber auch jedem erfahrenen Lehrer das folgende Phänomen bekannt: Eine Stunde, die in einer Klasse gut ‚funktioniert‘ hat, ‚läuft‘ in einer anderen überhaupt nicht. Für das Gelingen von Unterricht ist deshalb eine sorgfältige Auseinandersetzung mit den Lernvoraussetzungen der spezifischen Lerngruppe erforderlich. Eine entsprechende Analyse steht am Beginn einer jeden Planung und begleitet den weiteren Planungsprozess.
- 2) **Hauptziel:** Es folgt die Gewinnung von Zielen. Zunächst wird ein Hauptziel bestimmt, das in der Regel ein Thema einschließt. Die entsprechende Frage lautet: Wozu soll der Unterricht (unter übergeordneten Aspekten) stattfinden und was ist dazu zu behandeln?
- 3) **Sachanalyse:** Anschließend erfolgt eine Sachanalyse des Themas sowie der zu fördernden Kompetenzen. Mit der Sachanalyse wird geklärt, welche zentralen Merkmale das für den Unterricht gewählte Thema aufweist und wie sich die zu fördernden Kompetenzen beschreiben lassen. Die Sachanalyse ist das entscheidende Bindeglied für die Gewinnung weiterer Ziele.
- 4) **Didaktische Analyse zur Gewinnung von Teilzielen:** Auf Grundlage der Sachanalyse wird die didaktische Analyse inklusive didaktischer Reduktion vorgenommen. Hier werden das Hauptziel, die Sachanalyse und die Lernvoraussetzungen miteinander abgeglichen, um Teilziele zu gewinnen. Damit wird die Frage beantwortet, wozu der Unterricht (im Einzelnen) stattfinden und was (im Einzelnen) behandelt werden soll.
- 5) **Unterrichtsgestaltung:** Erst auf der Grundlage von Haupt- und von Teilzielen erfolgt abschließend eine Planung der Unterrichtsgestaltung: Wie sollen, so lautet hier die Frage, das Hauptziel und die Teilziele erreicht werden?

3. Zweimal fünf Stufen der Planung: Stunde und Unterrichtseinheit

UNTERRICHTSEINHEIT	STUFE	EINZEL-/DOPPELSTUNDE
Gestaltung der Einheit: Grobplanung	5	Gestaltung der Stunde: v. a. Phasierung, Methoden, Aufgaben
Didaktische Analyse mit Festlegung von Teilzielen	4	Didaktische Analyse mit Festlegung von Teilzielen
Sachanalyse	3	Sachanalyse
Hauptziel der Einheit	2	Hauptziel der Stunde
Lernvoraussetzungen	1	Lernvoraussetzungen

Eine Unterrichtseinheit in einem weiten Sinn umfasst auch die Planung von Unterrichtsstunden. Hier wird Unterrichtseinheit jedoch in einem engeren Sinn verstanden und von der Stundenplanung unterschieden.

Für die Planung einer Einheit und einer (Doppel-)Stunde sind jeweils die bereits erläuterten fünf Planungsstufen zu durchlaufen (s. Schaubild oben), und zwar beginnend mit denen der Einheit. Unterrichtseinheit und (Doppel-)Stunde sind eng miteinander verzahnt, was besonders bei der Entwicklung von Zielen deutlich wird. Es erfolgt eine stufenweise Konkretisierung, die von der Ebene der Unterrichtseinheit zu der der Unterrichtsstunde führt.

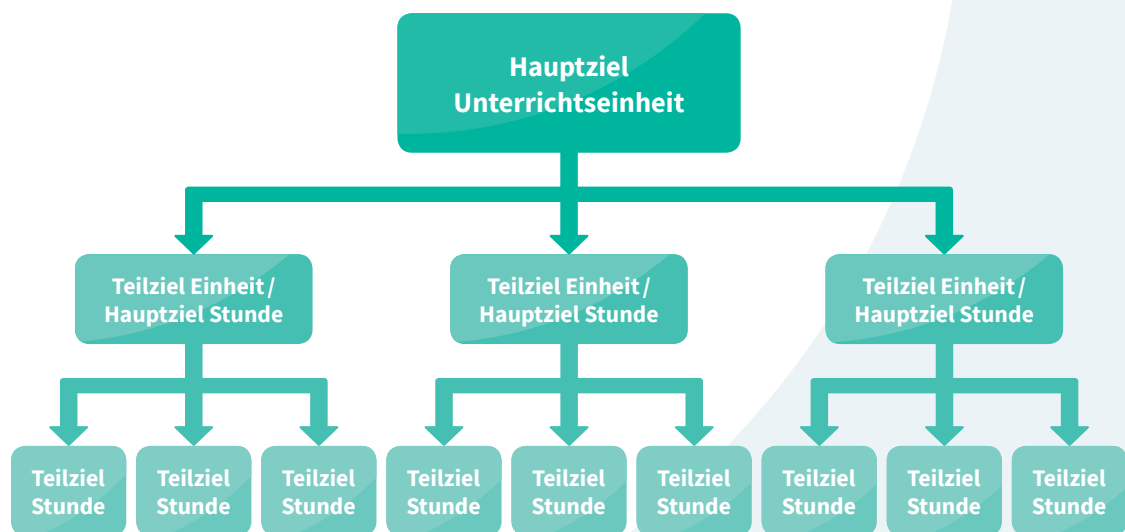
Zunächst wird das Hauptziel (inkl. des Themas) einer Unterrichtseinheit bestimmt (Ebene 1). Durch die didaktische Analyse, die die Ergebnisse einer ‚groben‘ Sachanalyse (vgl. KAPITEL I.3) nutzt, werden dann Teilziele dieses Hauptzieles gewonnen (Ebene 2).

Die Teilziele einer Unterrichtseinheit werden, gegebenenfalls auch unter Zusammenlegung oder Aufsplittung, im Rahmen der Grobplanung der Einheit für die Bestimmung von Hauptzielen für (Doppel-)Stunden genutzt (vgl. KAPITEL I.5). Die Hauptziele für die Stunden sind dann wiederum durch Teilziele (Ebene 3) zu konkretisieren. Dazu erfolgt erneut eine didaktische Analyse, diesmal auf Grund-

lage einer ‚feinen‘ Sachanalyse (vgl. KAPITEL II.3). Der für die Zielgewinnung notwendige Prozess der didaktischen Analyse wird also zweimal durchlaufen: von der ersten zur zweiten und von der zweiten zur dritten Zielebene.

Die beiden Durchgänge zur Zielentwicklung können zeitlich eng aufeinander folgen. Unmittelbar nach der Bestimmung der Hauptziele für die Stunden kann die Bestimmung ihrer Teilziele vorgenommen werden. Das bietet sich insbesondere an, wenn die gesamte Sachanalyse mit Grob- und Feinanalyse schon erfolgt ist, und hat den Vorteil, dass die Teilziele aller Stunden noch miteinander abgeglichen werden können. Auf diese Weise können beispielsweise Wiederholungen vermieden oder Grundlagen sichergestellt werden. Gegebenenfalls werden die Teilziele für Stunden aber auch erst unmittelbar vor der Verlaufsplanung der entsprechenden Stunden entwickelt.

Das Schaubild auf der folgenden Seite demonstriert das oben erläuterte Modell einer Zielgewinnung ‚von oben nach unten‘ mit seinen drei Ebenen.



Vertiefung

Eine Alternative für die Zielgewinnung

Die hier empfohlene Zielgewinnung ‚von oben nach unten‘ hat den Vorteil eines schrittweisen systematischen Vorgehens und bietet zudem die Möglichkeit einer zeitversetzten Planung von Einheit und Stunde. Es wäre allerdings auch möglich, die Ziele ‚von unten nach oben‘ zu entwickeln. In der didaktischen Analyse wird dann auf Grundlage einer umfassen-

den Sachanalyse eine Vielzahl von Zielen entwickelt. Diese Ziele werden als Teilziele für Stunden genutzt und abstrahierend zu Hauptzielen für Stunden zusammengefasst. Auf die genannten Vorteile des Vorgehens ‚von oben nach unten‘ muss dann freilich verzichtet werden.